

Alumni-Tag in Dresden

Carus Campus ist neue Anlaufstelle für Alumni der Hochschulmedizin Dresden



Prof. Dr. med. habil. Dietmar Roesner

„Manchmal war ich so fertig, dass ich ein, zwei Stunden auf dem OP-Tisch geschlafen habe, und dann habe ich morgens weitergemacht.“ Dietmar Roesner liebte seinen Beruf, manchmal vielleicht etwas mehr, als seiner Familie recht war. Wenn er heute über die 44 Jahre nachdenkt, die er im Dresdner Uniklinikum gearbeitet, gelebt und mitgestaltet hat, dann kommt er nicht unbedingt ins Schwärmen, sondern zieht eine bemerkenswerte Bilanz. Im November 1967 hat er auf dem Dresdner Campus als Assistenzarzt begonnen, hat sich und später seine Klinik für Kinderchirurgie durch Mangel- und

Planwirtschaft manövriert und war bis 2007 hautnah dabei, wie sich ein modernes Universitätsklinikum in der Region und im Bundesgebiet etabliert hat. „Wenn ich heute manchmal über das Gelände laufe, werfe ich ganz gern einen Blick in den Chirurgie Hörsaal. Da habe ich erst Vorlesungen gehört und später stand ich dort vor Studenten, oder wenn ich am Mitarbeiterrestaurant vorbeigehe, da denk ich so – ob jemand noch weiß, dass das mal der alte Pferdestall war?“ Egal wo ein Grundstein gelegt wird, welches Institut sich gründet und wo in der Patientenversorgung neue Wege beschritten werden, Dietmar Roesner ist gern dabei, „das kann man nicht einfach so wegdrücken, das Uniklinikum ist ein Teil meines Lebens gewesen, und das bleibt so“. Selbst heute, mit knapp über 70, wehrt er sich gegen das Gefühl, „nur Zaungast“ zu sein. Ein Emeritus-Zimmer in der Klinik ist es gar nicht, was er anstrebt, da will er neuen Ideen gar nicht im Wege stehen, er vermisst vielmehr die regelmäßigen, fachlichen und herzlichen Kontakte. „Es ist schon schade“, sagt Dietmar Roesner und er holt noch einmal tief Luft, „dass man sich nur sporadisch mit den Menschen von damals trifft“. Mit viel Spannung verfolgt er deshalb, wie gerade die Alumni neu entdeckt werden.

Unter dem Dach von Carus Campus ist auf dem Gelände der Dresdner Universitätsklinik nicht nur das erste

Studierendenhaus entstanden, hier finden auch alle eine direkte Anlaufstelle, die sich noch immer für die Wissenschaft, für die Kollegen und für den Austausch interessieren. Auf jeden Fall könnte das auch ein Anlass sein, die eigene Mentorentätigkeit noch einmal zu aktivieren. „Ich habe das immer gern gemacht“, resümiert er mit einem kleinen Lächeln im Gesicht. „In der kleinen Gruppe sind wir manchmal Essen gegangen und ich habe erzählt, wie sich die Zeiten verändert haben, wie die Dienste damals aussahen, welche Probleme wir hatten, und ich habe mich auch noch entsinnen können, wie meine Prüfungen aussahen“.

Eine Chance auf ein neues Miteinander gibt es zum Alumni-Tag am 20. Dezember 2014. Um 12.30 Uhr ist dazu der Treffpunkt im „Caruso“, dem Mitarbeiter- und Besucherrestaurant. Von da aus geht es auf zu ganz unterschiedlichen Programmpunkten, unter anderem steht die Besichtigung des neu eingeweihten Protonentherapiezentrum auf dem Plan. Und der Alumni-Tag kann gern feierlich ausklingen mit der Gala der Hochschulmedizin, die dann ab 19.00 Uhr im Ostra-Park stattfindet. www.caruscampus.de

Stephan Wiegand
Medizinische Fakultät Carl Gustav Carus
der Technischen Universität Dresden